



Perlen des Lebens 2021



April – die Tauf-Perle

Die Taufperle liegt direkt neben der Ich-Perle. Viele von uns sind zu Beginn ihres Lebens getauft worden. Es ist eine leicht transparente Perle als Symbol für das Wasser der Taufe. Sie lädt uns ein, jetzt im Frühjahr einmal bei einem Spaziergang das

Wasser besonders wahrzunehmen – wie es die Natur erfrischt und lebendig macht. Wir erinnern uns daran, dass auch Jesus getauft wurde. Was Jesus bei seiner Taufe erfährt, gilt für jede/n von uns! Der Mutmachvers für den Monat April lautet:

Du bist mein geliebtes Kind, an dir habe ich Gefallen gefunden! *(nach Mt 3, 17)*

Ein Lied aus dem Gotteslob des Bistums Limburg

Refrain: Im Wasser der Taufe hat Gott uns erwählt,
so sind wir zu seiner Gemeinde gezählt,
das Heil Gottes zu wirken, das Heil Gottes für alle.

1. Es war ein Tag, da hat mich Gott gerufen,
es war ein Tag, da wurde ich getauft.
Du bist ein Christ, so nennt mich Gott beim Namen,
du bist ein Christ und wirst es immer sein.
2. Heut ist der Tag, da kann ich das erkennen,
heut ist der Tag, da sag ich Ja dazu.
Ich bin ein Christ, so nenn ich meinen Namen,
ich bin ein Christ und will es immer sein.

3. Es kommt ein Tag, da wird mich Gott vollenden,
es kommt ein Tag, da nimmt er meine Hand.
Du bist ein Christ, so nennt er mich beim Namen,
du bist ein Christ und wirst es immer sein.

Lothar Zenetti, vertont von Joachim Raabe, GL Bistum Limburg 860

König zu Besuch

Rund um die Kirche sieht Bonn-Lessenich richtig idyllisch aus – wie „auf dem Dorf“. Im Pfarrhaus wohnt Diakon Ralf Knoblauch mit seiner Familie. Zu „seiner“ Pfarreiengemeinschaft gehört aber auch Bonn-Tannenbusch – eins der prekärsten Viertel der Stadt. In einem Besprechungsraum, der



gerade wegen Corona kaum genutzt wird, stehen die Könige und Königinnen auf dem Tisch: gütig wirken sie, friedfertig, freundlich und würdevoll. Irgendwie beeindruckend. Und beeindruckend ist auch, was Ralf Knoblauch erzählt:

Die Arbeit an den Königen und Königinnen ist für ihn Meditation und Gebet. Aus alten Eichenbalken entstehen sie, der Sockel gehört zu ihnen wie ein Fundament. Alle tragen weiß und eine goldene Krone. Die Könige und Königinnen kann man nicht kaufen, obwohl es immer wieder Anfragen von Galerien gibt. Sie reisen um die ganze Welt, aber Ralf Knoblauch weiß immer, wo seine Könige und Königinnen sind. Sie „wohnen“ (dauerhaft oder auf Zeit) dort, wo es um die Menschenwürde geht: an prominenten und weniger bekannten Orten. Ein König ist in Moria verbrannt....

Mit den Königen und Königinnen, so sagt Ralf Knoblauch, erreicht die Botschaft von der Würde des Menschen auch die, die nicht im christlich-katholischen Gedankengut zuhause sind. Und das ist ihm besonders wichtig.

„Die Königskulpturen verfolgen eine bestimmte Intention: Sie tragen das Thema WÜRDE in die Welt. Dieses tun sie an ganz unterschiedlichen Orten und Kontexten auf der ganzen Welt. Menschen vor Ort werden gewertschätzt und sie bekommen den Zuspruch, dass sie einzigartig und unendlich wertvoll sind. In einer Gesellschaft, in der die WÜRDE des Menschen oft mit Füßen getreten wird, eröffnen die Königskulpturen neue Lebensperspektiven, geben Mut, damit jeder Einzelne im Bewusstsein des eigenen Wertes in seinen Alltag zurückkehren kann.“ (aus einem Flyer von Ralf Knoblauch)



Einen kleinen König dürfen wir mitnehmen. Er wird in der Karwoche in Breberen in der Kirche „wohnen“.

Es ist nicht schwer, den König mit der Leidensgeschichte Jesu in Verbindung zu bringen, denn in der Passionsgeschichte taucht das Wort „König“ einige Male auf:

Am Palmsonntag spricht das Evangelium vom König, der auf einem Esel in die Stadt Jerusalem reitet. Pilatus fragt Jesus nach seinem Königtum und erhält die berühmte Antwort: „Mein Reich ist nicht von dieser Welt.“

Aber die kleine Königsfigur ist kein Jesus.

Sie ist ein Mensch – würdevoll und herausgefordert, zu Jesus, dem König, Stellung zu nehmen. Dazu lädt unsere Installation in der Karwoche in der Kirche St. Maternus in Gangelt-Breberen ein. Sparsam soll die kleine Figur mit Symbolen zu den Festtagen Palmsonntag, Gründonnerstag, Karfreitag und Ostern umgeben werden. Die Betrachtenden sind eingeladen, sich selbst mit dem Bild, mit dem jeweiligen Tag und mit dem König in Beziehung zu setzen, eigene Gedanken zu entwickeln.

Also bist DU doch ein König!

(Joh 18, 37)

April 2021

1. Joh 13, 1-15
2. Joh 18, 1- 19,42
3. Mk 16, 1-7

4. Joh 20, 1-9

5. Lk 24, 13-35

6. Mt 28, 8-15
7. Joh 20, 11-18
8. Lk 24, 35-48
9. Joh 21. 1.14
10. Mk 16, 9-15
11. Joh 20, 19-31

12. Joh 3, 1-8

13. Joh 15, 18-21

14. Joh 3, 16-21

15. Joh 3, 31-36

16. Joh 6, 1-15

17. Joh 6, 16-21

18. Lk 24, 35-48

19. Joh 6, 22-29

20. Joh 6, 30-35

21. Joh 6, 35-40

22. Joh 6, 44-51

23. Joh 6, 52-59

24. Joh 6, 60-69

25. Joh 10, 11-18

26. Joh 10, 1-10

27. Joh 10, 22-30

28. Joh 12, 44-50

29. Mt 11, 25-30

30. Joh 14, 1-6

Gründonnerstag

Karfreitag

Karsamstag (Evangelium der Osternacht)

Ostersonntag

Ostermontag

Dienstag der Osteroktav

Mittwoch der Osteroktav

Donnerstag der Osteroktav

Freitag der Osteroktav

Samstag der Osteroktav

Weißer Sonntag, Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit

Montag der 2. Osterwoche

Dienstag der 2. Osterwoche

Mittwoch der 2. Osterwoche

Donnerstag der 2. Osterwoche

Freitag der 2. Osterwoche

Samstag der 2. Osterwoche

3. Sonntag der Osterzeit

Montag der 3. Osterwoche, Hl. Leo

Dienstag der 3. Osterwoche

Mittwoch der 3. Osterwoche, Hl. Konrad von Parzham, Hl. Anselm

Donnerstag der 3. Osterwoche

Freitag der 3. Osterwoche, Hl. Adalbert, Hl. Georg

Samstag der 3. Osterwoche, Hl. Fidelis von Sigmaringen

4. Sonntag der Osterzeit

Montag der 4. Osterwoche,

Dienstag der 4. Osterwoche, Hl. Petrus Kanisius

Mittwoch der 4. Osterwoche, Hl. Peter Chanel, Hl. Ludwig Maria Grignon

Katharina von Siena

Freitag der 4. Osterwoche, Hl. Pius

